



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-12180 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 50 115/451-II/2/90

Wien, am 7. August 1990

An den

Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 W i e n

5651/AB

1990 -08-10

zu 5847/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helene Partik-Pable, Haigermoser und Dkfm. Bauer haben am 29. Juni 1990 unter der Nr. 5847/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Personalmangel des Polizeikommissariates Hohe Warte" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Entspricht es den Tatsachen, daß die neuen Funkstreifenwagen des Polizeikommissariates Hohe Warte aufgrund des Personalmangels nicht entsprechend zum Einsatz kommen?
2. Wenn ja: Wann werden Sie in welchem Umfang den Personalstand des Polizeikommissariates Hohe Warte entsprechend erhöhen?
3. Welche weiteren Maßnahmen werden Sie treffen, um die Zunahme der Einbruchsdiebstähle in Döbling wirksam zu bekämpfen?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Bereich der Sicherheitswacheabteilung für den XIX. Wiener Gemeindebezirk gelangen seit Jahren drei Funkstreifenwagen zum Einsatz, die zum Stichtag 23.7.1990 Kilometerstände zwischen 66.645 und 125.150 km aufwiesen und somit keinesfalls als neu zu bezeichnen sind.

- 2 -

Im Monat Juni 1990 standen diese Fahrzeuge - die theoretische Gesamtbesetzungszeit beträgt 2.160 Stunden (drei Funkstreifenwagen rund um die Uhr) - insgesamt 1.598 Stunden im Einsatz. 241 Stunden konnten sie aus Reparaturgründen nicht eingesetzt werden.

Im Beobachtungszeitraum verblieben daher 321 Stunden (14,8 % der theoretischen Gesamtbesetzungszeit), in denen die Funkstreifenwagen nicht zum Einsatz gelangten, wobei diese Nichtbesetzung aufgrund zahlreicher Veranstaltungen im Zusammenhang mit den im Bezirk befindlichen Botschaften, Konsulaten und Residenzen als auch zugunsten schwerpunktmäßiger Fußstreifen erfolgte. Nachdem diese zeitweisen Einstellungen des motorisierten Streifendienstes auf polizeitaktischen Überlegungen zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung beruhen, kann von einer mangelnden Auslastung der drei Funkstreifenwagen keine Rede sein.

Zu Frage 2:

Entfällt im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 1.

Zu Frage 3:

Die BPD Wien führt bei Deliktshäufungen Sonderplanquadrate der Sicherheitswache durch, wobei auch Zivilfahrzeuge zum

- 3 -

Einsatz herangezogen werden. Im ersten Halbjahr 1990 konnten auf diese Weise 37 Täter festgenommen werden. Im Rahmen der personellen und sachlichen Möglichkeiten wird die BPD Wien in diesem Zusammenhang weitere Schwerpunkte setzen.

F. Lang (Z)